

Pressemitteilung

16. September 2025

75 Jahre kmfv

75 Jahre Wohnungslosenhilfe in München

München – Um den vielen wohnungslosen Menschen im kriegszerstörten München zu helfen, gründete Adolf Mathes gemeinsam mit einer Hand voll Gleichgesinnter 1950 den kmfv. 75 Jahre später ist ein Hilfenetzwerk aus über 60 Fachdiensten, Einrichtungen und Projekten entstanden. Mit über 650 Mitarbeitenden bietet der Verein 1.800 Plätze für Hilfesuchende an und betreut ca. 8.000 Menschen im Jahr. Im Rahmen eines Festaktes mit begleitendem Festgottesdienst feiert der kmfv nun am 18. September 2025 sein Jubiläum. Als Grußwortredner werden Verena Dietl, Bürgermeisterin der Landeshauptstadt München, Michael Asam, stellvertretender Bezirkstagspräsident, Christoph Klingan, Generalvikar des Erzbistums München und Freising sowie Prof. Dr. Peter Franz Lenninger, Vereinsratsvorsitzender des kmfv, erwartet. Moderiert wird die Veranstaltung von Christina Haack, Mitglied der Geschäftsleitung des kmfv.

Seit 75 Jahren unterstützt der kmfv Menschen in existenziellen Notlagen – mit individueller Beratung, sicheren Unterkünften und vor allem mit Respekt. Im Mittelpunkt steht immer der Mensch, mit seinen ganz persönlichen Bedürfnissen und Fähigkeiten. Als Fachverband der Wohnungslosen- und Straffälligenhilfe ermöglicht der kmfv Menschen neue Perspektiven für sich finden. Ob wohnungslos, arbeitslos, suchtkrank oder straffällig geworden – er berät, betreut und begleitet mit dem Ziel der sozialen wie auch beruflichen Wiedereingliederung. Als Hilfenetzwerk aus über 60 Fachdiensten, Einrichtungen und Projekten bietet er insgesamt 1.800 Plätze für Hilfesuchende an und unterstützen jährlich ca. 8.000 Mitbürgerinnen und Mitbürger in München, Oberschleißheim, Freising, Landshut und Garmisch-Partenkirchen.

Wie alles begann

Vor dem Hintergrund der dramatischen Zustände in den überfüllten Notunterkünften der Bahnhofsmision im vom Krieg zerstörten München und der Vielzahl der auf der Straße schlafenden Menschen gründet Stadtpfarrprediger Adolf Mathes mit einer Gruppe von Gleichgesinnten vor 75 Jahren den kmfv. Schockiert von dieser Situation möchte Mathes helfen und überzeugt die Stadt München einige Bunker für die Unterbringung wohnungsloser Menschen zu nutzen.

Aus seiner Erfahrung in den Bunkern folgert Mathes, dass wohnungslose Menschen nicht nur ein Dach über dem Kopf brauchen, sondern ein an ihren Bedarfen orientiertes Hilfskonzept. Dieses Konzept prägt die Wohnungslosenhilfe bis heute und wird – an den Lebenswelten der betreuten Menschen ausgerichtet – immer weiter ausgebaut und ausdifferenziert. Beispielfhaft hierfür sind die folgenden fünf Bereich:

**Katholischer
Männerfürsorgeverein
München e.V.**

Ralf Horschmann

Leitung Stab
Öffentlichkeitsarbeit

Katholischer
Männerfürsorgeverein
München e.V.
Kapuzinerstraße 9D
80337 München
Tel. 49 (0)89 / 5 14 18 – 30
ralf.horschmann@kmfv.de

www.kmfv.de



Angebote für ältere Wohnungslose

Wohnungslosigkeit führt oft zu frühzeitigem Altern und einem frühen Bedarf an Pflege. 1979 entsteht das erste Haus für ältere wohnungslose Männer in der Franziskanerstraße, gefolgt von Einrichtungen in der Gabelsbergerstraße und Waakirchner Straße. Mit finanzieller Unterstützung der Erzdiözese München und Freising eröffnet der kmfv 1996 in Oberschleißheim das Haus St. Benno als erste „Pflegeeinrichtung“ für Wohnungslose.

Ausweitung des Ambulanten Bereichs

In den Jahre 1990 und 1995 eröffnete der kmfv die niedrigschwelligen Einrichtungen Haus an der Kyreinstraße und Haus an der Chiemgaustraße, um wohnungslosen Menschen eine sichere Unterkunft mit wenigen Zugangsbeschränkungen zu bieten. Ab 2008 entwickelt der kmfv verstärkt ambulante Hilfsangebote in München, Freising und Landshut, um Wohnungsverlust zu verhindern und Betroffene nachhaltig in ihren Wohnungen zu unterstützen.

Angebote für psychisch Kranke

Durch wissenschaftliche Studien entwickelt der kmfv seine Angebote zur verbesserten Unterstützung psychisch kranker wohnungsloser Menschen weiter. Ein Ergebnis ist das 2004 eröffnete und vom Bezirk Oberbayern finanzierte Haus an der Knorrstraße. Auch im ambulanten Bereich wurden die Angebote für Betroffene stetig weiterentwickelt. So entstanden Therapeutische Wohngruppen und das Angebot des Betreuten Einzelwohnens.

Medizinische Versorgung für alle Menschen

Die schlechten Lebensbedingungen und extremen Witterungsverhältnisse auf der Straße führen oft zu akuten und chronischen Erkrankungen. Viele Leiden werden von Betroffenen erst lange nach ihrer Entstehung wahrgenommen. Hinzu kommt, dass sich viele wohnungslose Menschen nicht über die medizinische Regelversorgung behandeln lassen oder lassen können. Für sie hat der kmfv spezialisierte medizinische Versorgungsangebote wie etwa die Münchner Straßenambulanz, das Münchner Zahnmobil oder die Krankenwohnung entwickelt.

Initiative Wohnen

Der kmfv beteiligt sich aktiv am Miet- und Wohnungsmarkt. Um bezahlbares Wohnen langfristig möglich zu machen, schafft er zum einen mit dem Quartier Mittenheim in Oberschleißheim selbst Wohnraum und geht zum anderen Kooperationen mit Vermietenden ein, um Wohnraum für ehemals wohnungslose Menschen zu akquirieren.

„Ohne die Unterstützung unserer Kostenträger – der Landeshauptstadt München, des Bezirk Oberbayerns, der Erzdiözese München und Freising, der Staatsministerien – und ohne die Zusammenarbeit mit unseren zahlreichen Partnerinnen und Partnern, Spenderinnen und Spendern und Ehrenamtlichen wäre es nicht möglich diese wichtigen, ausdifferenzierten Hilfsangebote für wohnungslose und straffällig gewordenen Menschen anbieten zu können. Vor allem aber: Ohne den großen Einsatz und die fachliche Kompetenz unserer Mitarbeitenden gäbe es dieses Hilfenetz nicht. Daher wollen wir das Jubiläum nutzen, um Danke zu sagen“, erklärt Ludwig Mittermeier, Vorstand des kmfv.

Im Rahmen des Festaktes am 18. September 2025 um 15 Uhr werden Verena Dietl, Bürgermeisterin der Landeshauptstadt München, Michael Asam, stellvertretender Bezirkstagspräsident, Christoph Klingan, Generalvikar des Erzbistums München und Freising sowie Prof. Dr. Peter Franz Lenninger, Vereinsratsvorsitzender des kmfv, Grußworte sprechen. Moderiert wird die Veranstaltung von Christina Haack, Mitglied der Geschäftsleitung des kmfv. Zuvor wird es noch einen Festgottesdienst mit Generalvikar Christoph Klingan geben. Musikalisch begleitet wird die Jubiläumsveranstaltung durch den kmfv-Chor einen integrativen gemischten Chor aus wohnungslosen Männern und Mitarbeitenden des kmfv.



Daneben wird auch die Ausstellung „Alle wollen wohnen: kmfv – 75 Jahre Wohnungslosenhilfe in München“ an der Katholischen Stiftungshochschule München zu sehen sein. Die Ausstellung kann bis einschließlich 10. Oktober 2025 zu den Öffnungszeiten im Ellen-Ammann-Seminarhaus (Preysingstraße 95, 81667 München) besichtigt werden.

Über den kmfv

Der Katholische Männerfürsorgeverein München e.V. (kmfv), gegründet am 19. April 1950, ist ein in der Erzdiözese München und Freising tätiger, caritativer Fachverband. Dem Auftrag seines Gründers Adolf Mathes folgend, wendet sich der Verein an wohnungslos, arbeitslos, suchtkrank und straffällig gewordene Mitbürgerinnen und Mitbürger. Der kmfv beschäftigt rund 650 Mitarbeitende. In über 60 Fachdiensten, Einrichtungen und Projekten werden insgesamt etwa 1800 Plätze für Hilfesuchende angeboten und ca. 8.000 Menschen jährlich betreut. Der kmfv pflegt dabei eine Organisationskultur, die geprägt ist durch Partnerschaft und den zielgerechten Einsatz der fachlichen und ökonomischen Ressourcen. Als Träger und Fachverband ist der kmfv ein vertrauenswürdiger und zuverlässiger Partner der mit der sozialen Arbeit befassten Behörden und der im selben Arbeitsfeld tätigen Fachorganisationen. Der Verein ist bestrebt, durch Zusammenarbeit und Austausch mit seinen Partnern dem betroffenen Mitmenschen ein effizientes Hilfenetz zur Verfügung zu stellen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.kmfv.de